

Frei zur sofortigen Veröffentlichung
Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

14. März 2002

MHP auf der Erfolgsspur

Markteinführung von Anwendungen und Geräten für Jahresmitte geplant

Wer in diesen Tagen über die CeBIT geht, spürt den Wandel deutlich: Die einstmalige Computermesse wird mehr und mehr zur umfassenden Medienschau. Vorbei ist die Zeit, in der sich auf der CeBIT alles um Computer drehte, die Aussteller fein säuberlich getrennt nach Hard- und Software. Die CeBIT 2002 ist vielmehr eine bunt schillernde Schau der mehr und mehr zusammenwachsenden digitalen Medienwelten, in der Fernsehen und Internet, Computer und Telekommunikation, Mobilfunk und Informationstechnik in allen nur denkbaren Kombinationen miteinander verknüpft werden - und das längst nicht mehr nur technisch, sondern mittlerweile oft auch inhaltlich.

Ein wichtiges Bindeglied zwischen diesen ehemals eigenständigen Welten ist die Multimedia Home Platform (MHP). Entstanden aus der Einsicht der Fernsehindustrie, daß nur offene Standards eine freie Marktentwicklung möglich machen, wird sie mehr und mehr zum unverzichtbaren Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Medienwelten. Das wird auch auf der diesjährigen CeBIT (13. bis 20. März 2002, Hannover Messe) deutlich: Immer mehr Aussteller zeigen Geräte mit MHP-Ausstattung, immer mehr Programm- und Inhaltenanbieter erstellen ihre Anwendungen auf MHP-Basis, und immer mehr Programme und neue Anwendungen nutzen die MHP, um ungehindert alle Zuschauer erreichen zu können.

Was ist eigentlich: MHP?

Seit Fernsehen digital geworden ist, ist ein TV-Empfänger - egal ob im Fernseher eingebaut oder als SetTop-Box - technisch gesehen nichts anderes als ein Computer. Und der Computer - das weiß jeder Freak - braucht ein Betriebssystem und Anwendungssoftware.

... / 2

Das ist beim digitalen Fernseher nicht anders: Und wie beim Computer müssen auch hier Betriebssoftware und Anwendungssoftware aufeinander abgestimmt sein, sie müssen zueinander passen. In der Praxis stellt die Betriebssoftware eine Schnittstelle bereit, auf der die Anwendung aufsetzt – das **Application Programming Interface** (API). Jede Anwendung muß passend zu dieser Schnittstelle entwickelt werden.

Und um künftig mit möglichst *jedem Gerät* auch *alle Programme* und Inhalte sehen zu können, müssen alle Geräte ein einheitliches API besitzen. Zu diesem Zweck hat das DVB-Projekt (Digital Video Broadcasting) die Multimedia Home Platform (MHP) entwickelt.

Stand der Markteinführung

Die MHP wurde Anfang 2000 in der Version 1.0 verabschiedet und ist kurz darauf auch von ETSI (European Telecommunication Standardisation Institute) übernommen worden. Schon bald jedoch zeigte sich, daß die Möglichkeiten dieser Plattform weit über das digitale Fernsehen hinausreichen. So gibt es innerhalb der MHP drei sogenannte *Profiles*: "enhanced TV" und "interactive TV" waren bereits in der ersten Version enthalten, und mit der Version 2.0 kam in 2001 dann noch das Profil "Internet Access" hinzu. Eine Weiterentwicklung für den mobilen Einsatz in Fahrzeugen ist mittlerweile ebenfalls in Arbeit ("Multimedia Car Platform": MCP).

Nachdem die MHP 1999 erstmals öffentlich vorgestellt worden war, erlebte sie auf der Internationalen Funkausstellung Berlin ("IFA") im August/September letzten Jahres gewissermaßen ihren Durchbruch. Sie war eines der meistdiskutierten Themen der IFA und gelangte somit tief in das Bewußtsein nicht nur der Experten, sondern auch der Verbraucher und Zuschauer. Die Bestätigung dafür gab es vor wenigen Wochen: Die Leser (!) der Zeitschrift VIDEO sprachen der MHP bei der Wahl zur Innovation des Jahres mit über 21 Prozent den dritten Platz zu.

Viel wichtiger für die praktische Markteinführung aber war die sogenannte "Mainzer Erklärung", in der sich wenige Tage nach der Funkausstellung im September letzten Jahres die großen Rundfunkanstalten (ARD, ZDF, RTL) und Programmanbieter (KirchGruppe) zusammen mit der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) zur uneingeschränkten Unterstützung der MHP bekannten und verpflichteten. Und auch international gibt es Fortschritte: Die US-amerikanischen "Cable Television Laboratories, Inc." (kurz: CableLabs) haben nach einer Entschließung des Board of Directors die von DVB entwickelte Multimedia Home Platform für den Einsatz in digitalen hochwertigen OpenCable SetTop-Boxen übernommen.

Damit wird die Multimedia Home Platform (MHP) fester Bestandteil der 'OpenCable Application Platform' (OCAP™), also gewissermaßen die "Middleware" des OpenCable Standards. Mit solchen OpenCable Boxen können sowohl digitale Fernsehprogramme als auch digitale interaktive Anwendungen empfangen werden. (CableLabs ist das zentrale Technologiezentrum der Kabelnetzbetreiber in Nord- und Südamerika. Die Mitglieder der CableLabs versorgen rund 85 Prozent der Kabelhaushalte in Nordamerika und Kanada und 12 Prozent in Mexico). Die MHP wird außerdem eingesetzt in Australien, China, Skandinavien und anderen Ländern und Regionen rund um die Welt.

Welche Anwendungen gibt es?

Mittlerweile wird bei vielen Programmanbietern, aber auch in Multimedia-Agenturen und -Studios fieberhaft an der Entwicklung von MHP-Programmen und -Anwendungen gearbeitet. Auf der CeBit können an mehreren Ständen verschiedene Beispiele live begutachtet werden, darunter die Versendung von eMails (RTL) und SMS Kurznachrichten (Premiere) über den Fernseher, aber auch iTV Shopping (KarstadtQuelle). Ab 1. Juli werden dann, wie in der Mainzer Erklärung vereinbart, alle großen Sender mit einem vollwertigen MHP-Angebot aufwarten können.

Wie geht es weiter?

In Deutschland hat sich mittlerweile neben den Sendern innerhalb der Geräteindustrie und weiterer Beteiligter eine Initiative gebildet, der o.g. "Mainzer Erklärung" nachträglich beizutreten und diese in einer sogenannten *Erweiterung* ebenfalls zu unterzeichnen. Nach Angaben von Dr. Georg Lütteke, Leiter der Arbeitsgruppe Markteinführung MHP der Deutschen TV-Plattform haben mehrere der großen Gerätehersteller diese Unterzeichnung bereits vollzogen, bei anderen steht der Termin unmittelbar bevor.

Damit ist der Weg nunmehr endgültig frei für die zügige Einführung von Inhalten und Geräten wie auch für die ungehinderte Entwicklung eines freien und offenen Marktes für die neue digitale Medienwelt.

Diese PRESSE-Info finden Sie ab 14.03. auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>

Weitere Informationen:

Deutsche TV-Plattform
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Michael Thiele
Clausewitzstraße 6
10629 Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94
Fax: 030 / 88 67 96 93
mobil: 0171 / 47.49.406
eMail: info @ tv-plattform.de